

# Blackstone Resources: Nachhaltige Batterien aus dem Herzen Europas

Die Energiewende ist in vollem Gange. Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien allein ist aber kein ambitionierter Klimaschutz möglich. Wirtschaft und Politik müssen die Grundlagen für nachhaltige Energiespeicherlösungen schaffen, die grünen Strom immer und im Überfluss verfügbar machen. Vom Elektroauto bis zum Stromspeicher.

Ein Schweizer Unternehmen nimmt dabei heute schon eine Vorreiterrolle ein. Die börsennotierte Blackstone Resources AG entwickelt neue Batterie-lösungen und fertigt Hightech-Batteriezellen mit einem selbst entwickelten 3D-Siebdruckverfahren im sächsischen Döbeln. Jetzt will man damit in die USA expandieren. Im Gespräch: CEO Ulrich Ernst.

Ulrich Ernst ist CEO, Gründer und Präsident des Verwaltungsrates der Blackstone Resources AG, kotiert an der Schweizer Börse. Die Holdinggesellschaft mit Sitz in Baar, Kanton Zug, konzentriert sich auf den Markt für Batterietechnologie und Batteriemetalle. Mit einer zum Patent angemeldeten 3D-Siebdrucktechnologie produziert das Unternehmen die weltweit ersten 3D-gedruckten Batteriezellen, die mit technischem Vorsprung und minimalen Umwelteinflüssen neue Maßstäbe setzen.

**Herr Ernst, Sie haben das weltweit erste 3D-Siebdruckverfahren für Batteriezellen zum Patentieren angemeldet. Was sind die Vorzüge Ihrer Erfindung?**

Unser 3D-Druckverfahren für Batteriezellen leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Energiewende: Wir erreichen damit eine wesentlich höhere Energiedichte von +20 % – das bedeutet auch 20 % mehr Reichweite in der Elektromobilität. Bei der Formgebung sind unsere Zellen zudem völlig flexibel, wir können Sie den verfügbaren Bauräumen frei und präzise anpassen. Dazu sparen wir große Mengen kritischer Rohstoffe und Chemikalien ein, auch aufgrund unserer wasserbasierten Fertigung und dem Verzicht auf großflächige Trocknungsöfen.

**Welche umweltbezogenen Vorteile bringen wasserbasierte Fertigungsprozesse und der Verzicht auf großräumige Trocknungsöfen denn mit sich?**

Unser Verfahren reduziert Abfallstoffe um bis zu 90 %. Der gleichzeitige Verzicht auf lange Trocknungsstrecken und giftige Lösungsmittel senkt den Energieverbrauch und den Umweltabdruck bei der Elektrodenherstellung nachhaltig. Unser Produktionsprozess liefert damit auch eine wertvolle Basis für die zukünftige Herstellung neuer und nachhaltiger Solid-State-Batterien, die in Sachen Energiedichte, Ladegeschwindigkeit und Sicherheit neue Maßstäbe setzen werden.

**Warum verbinden Sie die Rohstoffgewinnung mit der Batterieproduktion?**

Wir nehmen die Verantwortung für die Ressourcengewinnung selbst in die Hand und machen uns damit von den dynamischen Entwicklungen beider Märkte weitgehend unabhängig. Engpässe oder leere Lager



Weitere Infos unter: [www.blackstoneresources.ch](http://www.blackstoneresources.ch)



**Ulrich Ernst,**  
CEO, Gründer  
und Präsident des  
Verwaltungsrates  
der Blackstone  
Resources AG

globaler Lieferanten berühren uns nicht: Wir haben die Rohstoffgewinnung in die eigene Wertschöpfungskette integriert.

**Welche Produktionskapazitäten stehen Ihnen in Europa aktuell zur Verfügung?**

Die Kapazität unserer Fabrikanlage in Deutschland wird noch in diesem Jahr verzehnfacht, so stellen wir uns auf die steigende Nachfrage unserer Kunden und Partner ein. Bis 2025 ist ein konkreter Ausbau auf 24 GWh Gesamtkapazität geplant, die Grundstücksflächen haben wir dafür bereits erworben. Weil wir in Deutschland produzieren, sind wir besonders attraktiv für deutsche und europäische OEM-Partner. Das einfache Zollrecht in Deutschland, die starke Infrastruktur und eine effiziente Logistik ermöglichen es uns, gleiche oder sogar bessere Preise als die globale Konkurrenz zu entwickeln.

**Ihre Fabrikanlage in Sachsen befindet sich derzeit im Ausbau. Sind Sie in der Lage, auch Großkunden etwa aus der Automobil-Branche mit Ihren Batteriezellen zu beliefern?**

Definitiv. Die zentralen Vorzüge unserer Fertigung per 3D-Druck sind auch stichhaltige Argumente für Großkunden: Wir können Bauformen flexibel für individuelle Spezifikationen produzieren, erreichen eine wesentlich höhere Energiedichte und können Produktionskapazitäten jedem Auftragsvolumen anpassen. Außerdem sind wir zuverlässig: Allein in China könnte der Batterien-Bedarf bald die Produktionskapazitäten des gesamten asiatischen Raumes beanspruchen. Wir liefern aber mitten aus Europa: Verlässliche, leistungsstarke Batteriezellen mit optimalem Kosten-Nutzen-Verhältnis und besonders geringen Umwelteinflüssen.

**Die Blackstone Resources ist bereits ein global agierendes Unternehmen. Jetzt steht die Expansion in die USA bevor. Was bezwecken Sie damit?**

Wir verzeichnen weiterhin ein stark wachsendes Interesse an den von uns entwickelten Batterietechnologien. Natürlich boomt die Elektrofahrzeugindustrie auch in den USA und wendet sich an die Anbieter von Batterietechnologien und -materialien, um Lösungen für die steigende Nachfrage zu finden. Mit der Verzweigung in die USA realisieren wir unseren nächsten Meilenstein und erschließen wichtige Märkte. Wir freuen uns, für diesen Schritt David Batstone gewonnen zu haben. Er ist CEO unserer Tochtergesellschaft Blackstone Technology Holding AG und ein dekorierter Katalysator für positive Veränderungen auf der ganzen Welt. Er wird mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung die Finanzpartner und Investoren in den USA betreuen und das Netzwerk unserer Partner und Kunden nachhaltig erweitern. David teilt unsere Vision einer ökologischen und nachhaltigen Energiewende und genießt höchstes internationales Ansehen.